



Bereitet sich wie gewohnt mit ihrem «Nonno» auf die neue Saison vor: Chanel Knie mit Laureus.



Erster Auftritt in der Manege geglückt: Die vier jungen Araber mit Larbi Ben Hamou (vorne rechts).



Gemeinsamer Auftritt geplant: Die Brüder Ivan (links) und Maycolino.



Hochklassig: Ungarische Post mit Ivan Knie und Fredy Knie, der bei der Nummer hilft.



Bewährt: Die «goldenen» Andalusier mit Fredy Knie jun.

Warum diese Pferdeshow das Publikum in ihren Bann zieht

Fredy Knie juniors Veranstaltung «Rund ums Pferd» im Rapperswiler Winterquartier erfreut sich alljährlich riesiger Beliebtheit. Vor «ausverkaufter Reithalle» teilt der renommierte Pferdetrainer gerne sein Wissen.

von Katja Stuppia (Text und Bilder)

Wenn Fredy Knie junior von Larbi Ben Hamou erzählt, tut er dies mit grosser Wertschätzung. Seit sage und schreibe 40 Jahren arbeitet der gebürtige Marokkaner Larbi mit Knies Pferden. Er weiss und kennt jeden Handgriff. Unter anderem ist er in der ersten Phase dafür zuständig, die jungen Pferde an die Manege zu gewöhnen, und hilft bei der Grundausbildung mit. Zuvor war er während 16 Jahren auf der Tournee dabei. «Ich kann mich jederzeit voll und ganz auf Larbi verlassen. Seine ruhige Art und sein Pferdewissen geben mir die Gewissheit, dass für alle Pferde, die nicht mit uns auf Tournee sind, bestens gesorgt ist», erklärt Fredy Knie an diesem Samstagnachmittag im Winterquartier der Familie Knie in Rapperswil.

Soeben ist die erste von insgesamt drei Veranstaltungen «Rund ums Pferd» erfolgreich und vor «voller Reithalle» zu Ende gegangen. Und Larbi war es gewesen, der das Seminar mit den erst dreijährigen Arabern Amal, Vanir, Shadai und Crystal eröff-

«Das Wichtigste war und ist mir, dass ich bei meinen Pferden sein kann, und seitdem ich nicht mehr auftrete, habe ich sogar noch etwas mehr Zeit dafür.»

Fredy Knie junior
Pferdedresseur

net hatte. Mit Stolz hatte Fredy Knie jun. Larbi und dessen Stellvertreter Jurek Gluch, der ebenfalls schon 15 Jahren für Familie Knie arbeitet, vorgestellt und kommentierte dann vom Manege-Rand aus, was die vier Jungpferde im letzten Jahr alles gelernt haben.

Mit sichtlicher Freude hielt Fredy Knie dabei auch fest, dass diese vier heute ihre gelungene Feuertaufe vor Publikum gehabt hätten und er begeistert sei, wie gelassen sie ihre Aufgabe erledigt hätten. «Das ist auch Larbis und Jureks Verdienst», weiss der renommierte Tierlehrer, der 2019 seinen Abschied von der Manege gab, aber noch immer täglich mit seinen Pferden und den drei Enkeln Ivan, Chanel und Maycolino arbeitet. «Das Wichtigste war und ist mir, dass ich bei meinen Pferden sein kann, und seitdem ich nicht mehr auftrete, habe ich sogar noch etwas mehr Zeit dafür», meint Fredy Knie junior.

Wie präsent er aber nach wie vor ist, ist an diesem Samstag eindrücklich zu spüren. Die Zuschauer erhalten nämlich immer auch einen kleinen Einblick in die geplanten neuen Nummern der bevorstehenden Sai-

son. Ivan Knie beispielsweise wird dieses Jahr eine spektakuläre «Ungarische Post» mit insgesamt 17 Pferden zeigen, in der er – stehend auf den beiden Friesen Domino und Onyx – eine Höchstleistung vollbringen wird. Auch jener, der in der Mitte der Manege steht und alle Pferde koordiniert, spielt eine wichtige Rolle. Das war am Samstag der 78-jährige Fredy Knie, der nach wie vor problemlos die Übersicht und Ruhe inmitten aller galoppierenden Pferde behält.

Die Frage drängt sich deshalb auf, ob er diese Rolle nicht auch während der Tournee übernehmen würde? Er winkt lachend ab. «Ich habe mich von der Manege verabschiedet. Ich vermisse den Applaus nicht. Alles hatte seine Zeit und nun geniesse ich es, wenn ich meine Enkel in der Manege sehe und spüre, dass sie meine Leidenschaft für die Pferde teilen.» Die Veranstaltung «Rund ums Pferd» wird dieses Jahr insgesamt dreimal ausgetragen. Das letzte Mal am kommenden Samstag. Für Interessierte gibt es noch freie Plätze.

Weitere Informationen auf www.knie.ch/circus/pferd

Parkgebühren im Klöntal verdoppeln sich

Die Gemeinde Glarus hat die Parkgebühren im Klöntal per Januar verdoppelt. Damit will sie gemäss eigenen Angaben die Defizite der Parkplatzbewirtschaftung decken und eine nachhaltige Nutzung im beliebten Naherholungsgebiet fördern.

Neu kostet ein Parkbillet ab der ersten bis zur fünften Stunde 3 Franken pro Stunde. Bisher waren es 1.50 Franken. Ab der fünften Stunde kostet es pauschal 15 Franken pro Tag. Bisher mussten Nutzerinnen und Nutzer dafür 7.50 Franken bezahlen. Die Jahresgebühren für Parkbewilligungen werden von 90 auf 150 Franken erhöht.

Die Einnahmen aus den bisherigen Parkgebühren hätten die anfallenden Kosten «bei Weitem» nicht decken können, schrieb die Gemeinde Glarus am Montag dazu. Bereits für die anfallenden Personalkosten sei ein Defizit entstanden. Gleichzeitig möchte man das Verkehrskonzept aber so weiterführen.

Das Klöntal zieht während den Sommermonaten zahlreiche Touristen an. In der Vergangenheit wurde deshalb auch der ÖV ausgebaut. Ausserdem planen die Behörden autofreie Sonntage. (sda)



Auf dem Stadionsdach des FC St. Gallen: Die Solaranlage wird ausgebaut. Bild Keystone

Solaranlage auf Stadionsdach wird ausgebaut

Die bereits bestehende Solaranlage auf dem Stadion des FC St. Gallen ist ausgebaut worden. Gemäss einer Mitteilung soll die Anlage nun jährlich über eine Million Kilowattstunden Strom liefern. Dies entspreche dem Bedarf von 288 Haushalten mit je vier Personen, teilten die Stadtwerke am Montag mit.

2015 war die erste Solaranlage auf dem Stadionsdach installiert worden. Im September 2024 begannen die Arbeiten für eine Erweiterung, die im Januar abgeschlossen wurden. Die Stromproduktion erhöht sich damit um jährlich 560 000 Kilowattstunden.

Von der Gesamtproduktion von neu einer Million Kilowattstunden würden rund 440 000 Kilowattstunden direkt vor Ort genutzt. Veranstaltungen im Stadion könnten mit lokal produziertem Solarstrom versorgt werden, heisst es in der Mitteilung.

Die Stadtwerke sind sowohl für die Installation als auch für den Betrieb der Fotovoltaikanlage zuständig. Ein weiterer Ausbau ist nicht mehr möglich: Das Dach sei nun vollständig mit Solarmodulen belegt. (sda)

BLEIBEN SIE RUND UM DIE UHR AUF DEM LAUFENDEN

Über die Kanäle sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

Online
linthzeitung.ch

Facebook
[Linthzeitung](https://www.facebook.com/Linthzeitung)